Jetzt Ihre Unfallversicherung von uns prüfen lassen! VVS

SoVD Sozialverband Deutschland

Soziales im Blick

Nr. 3 | SoVD-Zeitung | Ausgabe Berlin / Brandenburg | März 2015

Ausnahmen, Aufweichungs- und Umgehungsversuche schwächen den Mindestlohn

Mindestlohn schon ausgehebelt?!

Lange hat die Politik gezögert, das Thema Altersarmut auf die Agenda zu setzen. Der Mindestlohn ist eines der zentralen Versprechen der Regierungskoalition, mit dem die Entgelt- und Lebenssituation von vier bis fünf Millionen Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen wirksam verbessert werden sollte. Seit 1. Januar ist das Versprechen eingelöst, der gesetzliche Mindestlohn in Kraft getreten. Der SoVD, der sich seit Jahren für den branchenübergreifenden gesetzlichen Mindestlohn stark macht, hat dies als großen sozialpolitischen Erfolg gewertet. Gleichzeitig kritisierte der Verband die zahlreichen Ausnahmen.

Foto: Danr 13/fotolia

Wie im Friseurhandwerk kann vom gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro nach unten abgewichen werden, wenn Arbeitgeberverbände in Tariflöhnen niedrigere Stundenlöhne vereinbart haben.

Mit großer Sorge betrachtet der SoVD außerdem Bestrebungen aus Politik und Wirtschaft, das hart erkämpfte Gesetz bereits kurz nach seiner Einführung wieder aufzuweichen. Ebenso besorgniserregend ist aus SoVD-Sicht das Interesse mancher Arbeitgeber, den Mindestlohn mit Tricks umgehen zu wollen.

Frauen stellen nach wie vor die Mehrzahl der in Niedriglohnsektoren und Minijobs beschäftigten Menschen und sind deshalb in besonderem Maße von Armut im Alter bedroht. Sowohl bei den bestehenden Ausnahmen vom Mindestlohn als auch bei den Einschränkungs- und Umgehungsbemühungen haben deshalb insbesondere Arbeitnehmerinnen das Nachsehen: Das zeigt eine Auswahl von Beispielen.

Mindestlohnausnahmen treffen besonders Frauen

Beispiel „Ausnahme Langzeitarbeitslose“: Langzeitarbeitslose, die seit mindestens einem Jahr arbeitslos gemeldet sind, haben in einer neuen Arbeit erst nach sechs Monaten, also ab dem siebten Monat, ein Anrecht auf den gesetzlichen Mindestlohn.

Das gibt Arbeitgebern gerade im Bereich der geringer qualifizierten und häufig weiblich besetzten Tätigkeiten die Möglichkeit, ehemals langzeitarbeitslose weibliche Beschäftigte nur für sechs Monate einzustellen und somit den Mindestlohn zu umgehen.

Dokumentationspflicht zur Kontrolle unerlässlich

Beispiel „Dokumentationspflicht“: Der Gesetzgeber sieht eine Dokumentationspflicht der Arbeitszeiten vor, um das Einhalten des Mindestlohns zu kontrollieren. Die Einkommensschwelle zum Nachweis der Arbeitszeiten liegt derzeit bei 2958 Euro Bruttolohn. Die Union fordert Korrekturen: Sie will die Schwelle auf 1900

Fortsetzung auf Seite 2

Blickpunkt

Liebe SoVD-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde im Verband, bitte gestatten Sie mir ein ganz persönliches Wort. Unser langjähriger Weggefährte, Freund und ehemaliges Vorstands- und Präsidiumsmitglied Manfred Grönda ist am 21. Februar 2015 verstorben. Manfred wurde nur 64 Jahre alt. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, von dem man sagen kann, dass er tiefe Spuren hinterlässt und von vielen gebraucht wurde: voller Tatendrang für die Gemeinschaft, für unseren Verband und für alle Benachteiligten. Wir verlieren einen Kämpfer, der sich nicht unterkriegen ließ und gleichzeitig ein Gespür für die realen Belange unserer Mitglieder hatte. Es fragt uns niemand, ob und wann wir gehen wollen, wenn wir eigentlich noch voller Ziele und Wünsche sind. Es ist schwer, einen Menschen und Mitstreiter wie Manfred viel zu früh zu verlieren. Es tröstet nur ein wenig, dass ihn so viele geschätzt haben und gern hatten. „Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönen Stunden meines Lebens in Eurer Mitte war“, heißt es. Gedanken, Augenblicke – sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen! Deine Warmherzigkeit, deine Energie, deine Willenskraft, deine Hilfsbereitschaft und deine Anteilnahme. Unser tiefes Mitgefühl gilt deiner Familie. Wir werden dich nicht vergessen, lieber Manfred!

Adolf Bauer
SoVD-Präsident

Das richtige Heim aus Verbrauchersicht

Der „Grüne Haken“ gibt Orientierung bei der Wahl der Pflegeeinrichtung
Seite 3

Laufpaten für den Inklusionslauf gesucht!

SoVD startet zweiten großen Volkslauf
Seite 5

Beratung zum Armutsbericht

SoVD nimmt als Berater am Symposium der Bundesregierung teil
Seite 4

Jetzt Fördergeld beantragen

Aktion Mensch unterstützt inklusive Veranstaltungen
Seite 6

Infarktsterblichkeit deutlich gesunken

Herzbericht zeigt Rückgang der Todesfälle
Seite 8